

Mitteldeutsche Zeitung, 14.06.2010

Merseburg/Querfurt


[» Zur Karte](#)

Eine Anbindung in Leipzig bis 2019

VON HANS-ERDMANN GRINGER, 14.06.10, 19:45h, aktualisiert 14.06.10, 20:19h



Weitere Fakten zum historischen Saale-Elster-Kanal erfuhren die Besucher an der unvollendeten Schleuse in Wüsteneutzsch. (FOTO: MZ)

 Bild als E-Card versenden

Weitere Fakten zum historischen Saale-Elster-Kanal erfuhren die Besucher an der unvollendeten Schleuse in Wüsteneutzsch. (FOTO: MZ)

 Bild als E-Card versenden

MERSEBURG/MZ. "Unser erster Wandertag war ein voller Erfolg. Er hatte ein prima Resonanz. Allen, die dabei waren, hat es gefallen." Michael Witfer, Vorsitzender vom Förderverein Saale-Elster-Kanal, war am Wochenende gemeinsam mit 49 Besuchern entlang des beeindruckenden technischen Denkmals unterwegs. Der Verein hatte zum Wandertag eingeladen und man traf sich zum Auftakt im Lindenauer Hafen in Leipzig, um sich über mögliche Perspektiven in Sachen Wasserwanderwege und Bootstourismus zu informieren.

Unter den interessierten Gästen war auch Hans-Peter Wolf aus Bayern angereist. Der Wasserfan hat viele Jahre den Rhein-Main-Donau-Kanal als Schiffer befahren und wollte sich nun über die Pläne hier in der Region kundig machen. Heike König vom Grünen Ring, einem Zusammenschluss von Kommunen im Süden Leipzigs, und Angela Zabochnik, Abteilungsleiterin Wasserwirtschaft und Flächenmanagement der Messestadt, berichteten dabei über den Umbau am Leipziger Hafen, der einen Sportbootanleger bekommen soll. Desweiteren erläuterten sie den Ausbau des Karl-Heine-Kanals, der nun eine direkte Anbindung zum Lindenauer Hafen erhält. Dazu müssen noch 600 Meter Entfernung überbrückt werden.

Im Lindenauer Hafen wird obendrein eine Brücke entstehen, um einen derzeit noch nicht geschaffenen Korridor zum Saale-Elster-Kanal zu öffnen. Dies soll bis zum Jahr 2019 geschehen, erfuhren die Besucher. Damit wäre dann für Wassertouristen eine Anbindung des Saale-Elster-Kanals von Günthersdorf bis direkt in die Leipziger Stadtmitte geschaffen. Zugleich soll in Leipzig auch noch ein neuer Stadthafen in der Nähe des Elsterbeckens am Stadion entstehen, hieß es.

Gemeinsam begab man sich dann nach einem zünftigen Mittagessen mit Kesselgulasch noch an die alte Kanalschleuse nach Wüsteneutzsch. Hier spendierte der hiesige Heimatverein am Nachmittag Kaffee und Kuchen, während Dirk Becker über die Geschichte des seit Jahrzehnten unvollendeten Bauwerks berichtete. Der Verein plant nun, 2011 ein zweites Kanalfest in Wüsteneutzsch durchzuführen.